



Auf einen Blick

ZITAT DES TAGES

„Daniel liebt seinen kleinen Bruder über alles“,

sagt Alexandra Geiger von den Schwestern Hofmann über die Familienzusammenführung. Vor knapp einer Woche kam ihr zweiter Sohn David zur Welt.

Heute IM LOKALEN

Sigmaringen

Ein Eislauftraining für Kinder mit Spielern der Tower Stars Ravensburg bietet die SZ am Montag auf der Eisbahn an.

Rückblick:
Für Sie gelesen **200 Jahre**
Sigmaringen

Geschäfte florieren vor 100 Jahren

Einblick in das Sigmaringer Geschäftsleben vor hundert Jahren gab die Hohenzollerische Volks-Zeitung am 11. Dezember 1909 mit folgendem Artikel:

„Zu der bisher vorhandenen Anzahl sehenswerter Ladengeschäfte am Karlsplatz, in der Marktstraße, in der Antonstraße und Schwabstraße haben sich in diesem Sommer durch Neubau oder durch Umbau verschiedene beachtenswerte neue Läden mit großen und schönen Auslagen hinzugesellt. Wir nennen in der Marktstraße die Geschäfte des Herrn Hofflieferanten Hering (Hutgeschäft) und des Herrn Dorn (Herrenkonfektion), beide in dem großartig umgebauten stattlichen alten Hause; in dem prachtvollen Neubau des Herrn Hotz in der Schwabstraße das Hut und Schirmgeschäft von Stephanie Seelos Wwt, während der zweite Laden vergeben, aber noch nicht in Benutzung genommen ist; ferner in dem umgebauten bisher Stephanie Seelos'schen Hause in der Schwabstraße der neue prächtige Laden von Herrn Hofuhrmacher Bertler. Da die hiesigen Ladenbesitzer sehr gut eingerichtet sind und es verstehen, ihre Auslagen mit Geschmack, oft in geradezu hervorragender und sinniger Weise anzuordnen, so ist es ein Genuß, die schönen Schaufenster zu betrachten. Besonders in den Abendstunden bieten die meist mit elektrischem oder mit Gasglühlicht glänzend beleuchteten Geschäfte einen herrlichen Anblick. – Erfreulicher aber ist die Tatsache, dass unsere hiesigen Geschäfte gegen die übermächtige Konkurrenz benachbarter Industrie-Städte, welche dem Geschmacke ihrer Arbeiter-Bevölkerung Rechnung tragend, vorherrschend auf die Billigkeit der Waren ihr Augenmerk richtet und oft teure und feinere Sachen weniger berücksichtigt, zum Teil mit Erfolg den Kampf aufzunehmen beginnen.“

(ba)

Turnschau

Turnerbund zeigt sein Sportangebot

SIGMARINGEN (sz) - In der Sporthalle des Hohenzollerngymnasiums findet am Sonntag um 14 Uhr die jährliche Turnschau des TB Sigmaringen statt. Verschiedene Kinder- und Jugendgruppen präsentieren dabei einen Querschnitt ihres Könnens. Gleichzeitig wird das Sportabzeichnender Jugend an diesem Nachmittag überreicht. Interessierte können sich dabei über das vielfältige Sportangebot des Turnerbundes für alle Altersgruppen informieren. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Ihre schnelle Verbindung

Redaktion 07571 / 728-231
Fax 07561 / 809-730
Anzeigenservice 07571 / 728-220
Aboservice 0180 / 200 800 1
Anschrift:
Antonstraße 18
72488 Sigmaringen
www.szon.de

Diskussion



Vorsicht bissig: Gegen die Funkantenne auf einem Dach in der Meßkircher Straße in Laiz (rot eingekreist) regt sich Widerstand. Bürger sammeln Unterschriften und fordern vom Ortschaftsrat Unterstützung. Foto: Michael Hescheler

Funkmast sorgt weiter für Proteste

LAIZ - Der Widerstand gegen den auf einem Hausdach in der Meßkircher Straße aufgestellten Mobilfunkmast verstärkt sich: Im Laizer Ortschaftsrat ist ein offener Brief verlesen worden. Der Mann, der mit O2 einen Vertrag geschlossen hat, zeigt sich kooperativ. Er hat sich einen Anwalt genommen und will versuchen, O2 zum Abbau der Antenne zu bewegen.

Von Michael Hescheler und Ute Korn-Amann

Werner Kirschbaum, der Laizer Ortsvorsteher, hat schon weniger heikle Ortschaftsratssitzungen hinter sich gebracht. Die Laizer Bürgervertreter wollen sich der Diskussion stellen, obwohl sie keine Handhabe haben. Das ist das Ergebnis der dienstäglichen Sitzung. „Wir sagen nicht, das geht uns nichts an“, sagt der Ortsvorsteher auf Anfrage unserer Zeitung.

In der nächsten Sitzung kommt das Thema erneut auf die Tagesordnung – und dann will der Ortschafts-

rat Position beziehen. Das Problem ist in der Tat, dass der Kommunalpolitik in diesen Fragen die Hände gebunden sind. Masten in der Größe des Laizer Modells können ohne Genehmigung errichtet werden. Die Mobilfunkbetreiber haben lediglich eine Informationspflicht.

Ein Laizer Bürger, der seinen Namen nicht in der Zeitung lesen möchte, gestattet O2 gegen Entgelt, den Masten 20 Jahre auf dem Hausdach zu betreiben. Die Kernfrage ist, ob und wie der Vertrag gelöst werden kann. Ein Rechtsanwalt wurde beauftragt, einen Ausstieg zu prüfen. Er habe überhaupt nicht mit dieser Reaktion gerechnet, sagt der Mann über das negative Echo. „Ich persönlich sehe dies nach wie vor nicht als Gefahr, aber um den Frieden zu sichern, bin ich bereit, einzulenken.“

Egal ob vom Büro oder vom Wohnzimmer – wenn Elke Hilzinger schräg gegenüber aus ihrem Fenster schaut, hat sie den Masten im Blick. Sie und ihr Mann haben den dreiseitigen Brief an den Ortschaftsrat geschrieben. Eine große Anzahl von Anwohnern sehe in der Anlage ein ernst

zu nehmendes Risiko für das Wohlbefinden und die persönliche Gesundheit, heißt es in dem Brief. In Kürze will die Initiative den Umfang des Widerstands durch eine Unterschriftenaktion belegen. Die Bürger kritisieren, dass in anderen europäischen Ländern erheblich geringere Grenzwerte festgesetzt wurden. Würde eine baugleiche Anlage in der Schweiz oder in Polen errichtet, wäre lediglich ein Prozent des in Deutschland zulässigen Werts erlaubt. Die Anwohner fordern den Ortschaftsrat auf, den Hauseigentümer bei seiner Verhandlung mit O2 zu unterstützen. Eine Information im Vorfeld hätte zu einem vernünftigen Gespräch geführt. „Jetzt steckt der Karren bis zur Achse im Dreck.“

Aus dem Rathaus ist zu hören, die Stadt habe dem Mann rechtlich abgeraten. In nicht-öffentlicher Sitzung informierte die Stadt die Gemeinde- und Ortschaftsräte über das Vorhaben des Mobilfunkbetreibers.

Was den Ortsvorsteher beruhigt: Bislang wird die Diskussion im Ort sachlich geführt. Elke Hilzinger von der Interessengemeinschaft will bei

diesem Stil bleiben. „Der Herr braucht seine Kraft um sich gegen O2 durchzusetzen, und nicht, um sich uns entgegenzustellen.“

O2 sieht keinen Bedarf

Bei O2 weiß man bislang nichts von dem Widerstand in der Bevölkerung. „Bis heute hat sich keiner an unser Unternehmen gewendet“, so Thomas Lichtenberger von O2. Lichtenberger ist zuständig für solche Verträge im Raum Baden-Württemberg und Bayern und sagt auf Anfrage der SZ: „Es gab ausgiebige Verhandlungen bis der Vertrag abgeschlossen wurde, und ich sehe da aus unserer Sicht keine Möglichkeit, daran etwas zu ändern.“

i @ Bis nächste Woche soll die Internetseite fertig sein: Unter der Adresse www.runtervondach.de gibt es dann weitere Informationen zu dieser Auseinandersetzung. Der offene Brief ist bereits auf unserer Internetseite www.szon.com/mastlaiz in voller Länge abgedruckt.

Landgericht Hechingen

Zwei junge Männer gehen für längere Zeit hinter Gitter

SIGMARINGEN (uka) - Ein 17-jähriger Mann muss für drei Jahre hinter Gitter. Er hatte im Dezember vergangenen Jahres einen anderen fast zu Tode geprügelt.

Die Urteile für vier Männer, die im Dezember vergangenen Jahres einen Mann fast zu Tode geprügelt haben,

sind im Landgericht Hechingen gefällt worden. Der 17-jährige Haupttäter geht für drei Jahre ins Gefängnis. Auf dem Parkplatz vor der Stadthalle in Sigmaringen kam es im Dezember 2008 zu einer Prügelei zwischen zwei Gruppen. Der 17-jährige Hauptangeklagte rückte dabei seinem Gegenüber mit einer großen Taschenlampe zu Leibe.

Ein Sachverständiger erklärte, dass der Waden- und Schienbeinbruch des Opfers von einem absichtlich herbeigeführten Sturz und die Knochenfraktur am Kopf vom Schlag mit der Taschenlampe herrühren könnten. Richter Gerd Müller verurteilte den 17-jährigen zu einer Jugendstrafe von drei Jahren. Ein zweiter 17-Jähriger, der das

Opfer ebenfalls schlug, erhielt eine Freiheitsstrafe von zwei Jahren mit einer Bewährungszeit von zwei Jahren. Das Urteil für zwei weitere Männer, die der Beihilfe angeklagt waren, lautete ein Jahr und sechs Monate mit einer Bewährungszeit von zwei Jahren sowie eine Freiheitsstrafe von sechs Monaten.

Adventsnachmittag



Sigmaringer Senioren bekommen Lob vom Nikolaus

„Bleibt gesund, wir sehen uns alle nächstes Jahr in dieser Rund“, sagte der Nikolaus, der die Senioren des Städtischen Seniorenkreises bei ihrer Feier in der Unteroffiziersheimgesellschaft besuchte und für jeden eine Tafel Schokolade mitbrachte. Etwas verspätet haben sich nicht nur der Nikolaus, sondern auch die Senioren, denn der Bus, der

die Sigmaringer zur Graf-Stauffenberg-Kaserne fahren sollte, kam einfach nicht. Mit Ersatzautos führen die Senioren dann in die Kaserne. Der Nikolaus freute sich, dass die Senioren trotz des langen Wartens und kalten Füßens noch schön gemeinsam bei Kaffee und Plätzchen feierten und Weihnachtslieder sangen. uka/Foto: Ute Korn-Amann

Bauausschuss

Stadt: Baustraße muss sein

SIGMARINGEN (fxh) - Um die Badstraße ausbauen zu können, ist nach Ansicht der Stadtverwaltung eine 40 000 Euro teure Baustraße notwendig. Der Gemeinderat trägt dies mit. Im Frühjahr 2010 soll mit der rund 750 000 Euro teuren Maßnahme begonnen werden.

Wenn die Badstraße zur Baustelle wird, sind alle Wege nach Sigmaringen versperrt. Der Weg in die Stadt führt dann über Sigmaringendorf. Doch so weit wird es nicht kommen. Der Stadtbaumeister kündigte an, dass eine Baustraße gebaut wird, über die während der Bauarbeiten der Verkehr geleitet werden kann. „Anders lässt sich dies nicht machen“, sagte Thomas Exler. Die Mitarbeiter der städtischen Betriebe würden häufig zwischen Stadt und ihrer Arbeitsstelle hin- und herfahren. Wenn die Stadt diese Fahrtzeiten bezahlen müsse, komme dies noch teurer. Die Baustraße soll an der Donau entlang führen und, wenn sie nicht mehr ge-

SZ-Adventskalender



Ein Hammer-Geschenk

Geländewagenfans bekommen nur bei der Erwähnung des Namens Hummer H1 feuchte Hände und leuchtende Augen. Socken, Krawatten oder Computer-Krams gehören der Vergangenheit an. Das besondere Action-Weihnachtsgeschenk für Männer: ein Hummer H1-Offroad-Gut-schein.



Christine Martin

Im Internet finden sich zahlreiche Anbieter, die den Traum vom Selbst-Hummer-fahren erfüllen. Gebucht werden können eine oder auch gleich mehrere Stunden, mit oder ohne Übernachtung. Nach einer detaillierten Einweisung in das Monstergefährt (6,5 Liter Hubraum verteilt auf acht Zylinder, Breite 2,25 m/Höhe 1,82m), steht dem ultimativen Fahrfeeling nichts mehr im Weg. Auf dem Offroad-Gelände geht es anfangs über harmlose Steigungen. Im Laufe der Fahrt werden die Geländehindernisse immer anspruchsvoller: steile, schräge Auf- und Abfahrten, tiefe Bodenwellen, Sandhügel, große Wasserlachen und vieles mehr, was den echten Offroad-Kick in einem Hummer H1 ausmacht. Auch wenn es sich eingangs so liest, dieser Geländetricip ist nicht nur für Männer gedacht – auch Frauen sind ganz begeistert. Eine Freundin von mir hat nach ihrem Hummer H1-Offroad-Trip drei Tage lang das Dauergrinsen nicht mehr aus dem Gesicht bekommen. Christine Martin

Kurz berichtet

Vincent Fries legt auf

SIGMARINGEN (sz) - Im Jahr 2005 wurde der Niederbayer Vincent Fries aus Vilshofen Europa- und Vizeweltmeister im Djing bei den offiziellen ITF-Championships. Heute lebt er in München, arbeitet als Tontechniker, Produzent und DJ. Am kommenden Samstag, 12. Dezember, tritt der DJ im Alfons X in Sigmaringen auf. Sein Style reicht von französischem Filter-House und Balearic Beats bis zu eigenen Produktionen unter dem Namen „Jaunt“ – einer seiner Dance-Tracks lief auch bei Germany's Next Top Model. „Jaunt“ bildet sich aus „Fries“ und „Club 84“. Mit dem Track „Lipstick“ stiegen sie von Null auf 16 der britischen Radiocharts. Neben Festivals wie Chiemsee Reggae, Rock im Park, Rock am Ring, Splash und mehrmaliger Loveparade räumte er noch fleißig bei Contests ab. Los geht die Party ab 22 Uhr. Der Eintritt beträgt zehn Euro.

Stadtinitiative zieht Lose

SIGMARINGEN (sz) - Die erste von zwei Ziehungen der Weihnachtslose der Stadtinitiative findet am Sonntag, 13. Dezember, ab 15 Uhr an der Eisbahn statt.